

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Auskunftsstellung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Klammern  
die 3gefp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 11.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 179.

Neuenbürg, Freitag den 10. November 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

### Der Krieg um Tripolis.

Berlin, 8. Nov. Der italienische Botschafter teilt mit, verschiedene Zeitungen sprechen nach wie vor von der Einnahme Dernas durch die Türken. Diese Nachricht entbehrt jeder Begründung. Das Publikum sollte nunmehr über den Wert dieser periodisch auftauchenden Nachrichten von großen Erfolgen der Türken belehrt sein.

Konstantinopel, 8. Nov. Auf Beschluß des Ministerrates sandte der Minister des Aeußern eine Note an die Großmächte, worin in der energischsten und heftigsten Weise gegen die italienische Annexionserklärung von Tripolis Protest eingeleitet wird.

Tripolis, 8. Nov. (Agenzia Stefani.) In Tabjura haben die Türken einige arabische Häuptlinge gefangen, welche die Unterwerfung unter die Italiener gepredigt hatten. Auch die Botschafter der Italiener, die ergreifen werden, werden gefangen. Gestern nachmittag hat General Canova die Einverleibung von Tripolis und der Cyrenaika in das Königreich Italien, sowie die volle Souveränität Italiens über die annektierten Länder feierlich in Gegenwart von Daffana Pascha und ungefähr 100 Araberhäuptlingen verkündigt. Unter Beifallstuschungen hörten diese das Dekret an. Mit der Nationalhymne schloß die Feier.

Tripolis, 9. Nov. Wie General Canova erklärt, hat die nunmehr beginnende Bewegung nach vorwärts den Charakter einer polizeilichen Maßnahme und wird bei der Dase Jara Halt machen, die als Mittelpunkt der Konzentrierung und Verproviantierung der Araber und Türken dient. Während des Winters wird General Canova den Zug nach dem Innern vorbereiten, der wahrscheinlich im Frühjahr beginnen wird. — Man ist von der Idee, in Tripolis militärische Spaziergänge machen zu können, ganz abgekommen und nimmt die Türken und Araber jetzt offenbar sehr ernst, wozu man nach den Erfahrungen der letzten Zeit wohl alle Ursache hat.

Konstantinopel, 9. Novbr. Nach hier kursierenden Gerüchten sollen Ghios und Mytilene gestern von den Italienern besetzt worden sein.

Konstantinopel, 9. Nov. Wie „Sabag“ berichtet, hat vorgestern bei Sukeldjuma 5 Kilometer südöstlich von Tripolis ein Kampf stattgefunden, in welchem die Türken Sieger blieben und die Italiener große Verluste hatten. Die Italiener machten einen Gegenangriff, wurden aber zurückgeschlagen. Die Türken besetzten vier artesische Brunnen, die von den Italienern außerhalb Tripolis gebohrt worden waren. Der Mutesarrif und einige Beamte aus Benghast sind in Konstantinopel angekommen.

Rom, 9. Nov. Die Agenzia Stefani erklärt die Meldung eines Blattes, die Reservisten der Jahrgänge 1884/86 seien zu den Waffen einberufen, für gänzlich unbegründet.

London, 9. Nov. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in welcher das auswärtige Amt aufgefordert wird, zur Beilegung des Krieges in Tripolis und der Cyrenaika zu intervenieren. Auch der Friedensapostel Stead trat in der Versammlung als Redner auf.

Tunis, 8. Novbr. Zwischen Arabern und Italienern brachen gestern morgen hier erste Streitigkeiten aus, die ein Eingreifen von Polizei und Militär nötig machten. Auf beiden Seiten gab es mehrere Tote und Verwundete. Auch von den Polizeibeamten wurden mehrere verwundet, ein Wachtmeister so schwer, daß er kurze Zeit darauf starb.

Tunis, 8. Nov. Französische Feldmesser machten auf dem mohammedanischen Friedhofe Aufnahmen. Um Apparate aufzustellen, mußten mehrere Grabsteine umgestellt werden. Das verursachte Unruhen gegen die Christen, besonders gegen Italiener.

Drei Polizisten, 12 Italiener, 7 Araber wurden getötet. 5000 Araber beteiligten sich an den Unruhen. Heute früh kam an verschiedenen Stadteilen zwischen Italienern und Arabern eine erregte Stimmung zum Ausdruck.

Paris, 8. Nov. Die gestern in Tunis ausgebrochenen Unruhen haben hier lebhafteste Besorgnis hervorgerufen. Mehrere Blätter erblicken in ihnen ein sehr ernstes Anzeichen des durch die Vorgänge in Tripolis aufgestachelten muslimanischen Fanatismus.

Berlin, 9. Nov. (Reichstag.) Am Bundesratssitz der Reichskanzler, die Staatssekretäre und Minister und viele Kommissare, in der Hofloge Prinz August Wilhelm. Das Haus ist sehr gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Der Präsident eröffnet die Sitzung 1 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung steht zunächst die sozialdemokratische Interpellation betreffend die Entlassung von Arbeitern der Reichseisenbahnen. Minister v. Breitenbach erklärt, die Interpellation im Laufe der nächsten Woche beantworten zu wollen. Damit ist dieser Gegenstand erledigt. Es folgt die Besprechung des deutsch-französischen Abkommens betreffend Marokko und Äquatorialafrika. Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ergreift als erster das Wort. Der Redner geht ausführlich auf die Vorgesichte des Abkommens ein und stellt fest, daß der Zweck der Entsendung des Kriegsschiffes nach Agadir gewesen sei, deutsches Eigentum und Leben zu schützen und zugleich unser Recht und unseren Willen zum selbständigen Schutz der Deutschen in Marokko zu bekunden. Dieser Zweck sei den Mächten vor Eintreffen des Schiffes durch unsere Botschafter und Gesandten mitgeteilt worden. Daß unsere Botschafter erst aus den Zeitungen die Mission des „Panther“ erfahren hätten, sei erfunden. Der Reichskanzler schildert dann die Einzelheiten der Verhandlungen und legt die einzelnen Bestimmungen des Marokkoabkommens dar. Er schließt diesen Teil seiner Ausführungen: Ich glaube, daß unsere in Marokko interessierten Landsleute mit dem Vertrag zufrieden sein können und werden. Der Reichskanzler wendet sich dann zur Erörterung der Kompensationen, die er mit Bemerkungen über den Rücktritt Vindequists einleitet. Er legt dann die kolonialen Neuerwerbungen nach ihrer Bedeutung und ihrem Wert dar. Ueber dem Gegenwert dürfe die Zukunft nicht vergessen werden. Was sei aus der Sandbüchse Südwestafrikas, was aus dem verspotteten Rhodestia geworden? Der Kanzler wendet sich dann nachdrücklich gegen die Kritik der Marokkoaktion und führt aus: Von dem von Anfang an aufgestellten Programm hat sich die Regierung durch keinerlei Einwirkung von innen und außen abbringen lassen. Alles in den letzten Monaten gegen die Regierung vorgebrachte Gerüchte über Schwäche und Nachgiebigkeit sei gegenüber den Tatsachen gegenstandslos. Der Kaiser habe die strikte Durchführung des schon im Mai aufgestellten Programms in allen Phasen gefordert in dem klaren Bewußtsein, daß jede Aktion einer Großmacht die Schicksalsfrage „Krieg oder Frieden“ herausbeschwören könne und mit der festen Bereitschaft, für die Ehre der Nation jederzeit mit dem Schwerte einzutreten. Darin wisse sich der Kaiser mit dem Volke eins, daß in dieser ganzen Zeit in allen seinen Schichten von dem entschlossenen Geist befeelt und erfüllt war, seine Lebensinteressen und seine Ehre gegen jedermann zu wahren. Der Reichskanzler widerlegte sodann eingehend die Annahme, daß die deutsche Regierung vor einer englischen Drohung zurückgewichen sei. Gegen Lloyd Georges Vankelrede seien sofort in London Vorstellungen erhoben worden. Die engl. Regierung habe darnach keinerlei Wunsch gezeigt, sich an den deutsch-französischen Verhandlungen zu beteiligen. Die Wirkung der Rede sei

einem freundschaftlichen Verhältnis zu England nicht förderlich gewesen, sie dürfe aber auch nicht der Behauptung dienen, daß die deutsche Regierung zurückgewichen sei. Tatsächlich seien die Auseinandersetzungen mit Frankreich ohne die Einmischung Dritter durchgeführt worden. Der Reichskanzler legt sodann dar, warum ein Landwerb in Marokko nicht in Betracht gezogen worden sei. Wir haben in Marokko nichts aufgegeben, was wir nicht schon früher aufgegeben hätten. Wir haben die bisher fehlenden wirtschaftlichen Garantien erhalten und neuen wichtigen kolonialen Besitz erlangt. Wir haben dies in friedlicher Verständigung mit Frankreich erlangt und zum erstenmal mit unserem westlichen Nachbar eine große politische Frage, die den Keim zu vielem Unheil barg, im Vertragsweg gelöst. Sache des Reichstags ist es, das Für und Wider der Politik zu erwägen, welche zu diesem Vertrag geführt hat. Wir erwarten nicht Lob, fürchten aber auch keinen Tadel. — Es sprechen noch die Abgg. Febr. v. Hertling (Ztr.), v. Heydebrand (Lons.), Bebel (Soz.), Passermann (nail.), sowie Staatssekretär v. Aiberlen, worauf die Weiterberatung auf Freitag vertagt wird.

Berlin, 9. Nov. (Reichstag.) In der Hofloge waren außer Prinz August Wilhelm noch erschienen der Kronprinz und die Gemahlin des Prinzen August Wilhelm, ferner die Chefs des Militär- und Zivilkabinetts und hohe Würdenträger, in der Diplomatensloge die Botschafter verschiedener Mächte, darunter auch Mitglieder der französischen Botschaft. Zu Anfang wurde der Reichskanzler wiederholt von Unruhe auf der äußersten Linken unterbrochen, bis sich der Reichskanzler die Unterbrechung entschieden verbat. Später wurden im Hause Juruse bemerkt, namentlich als der Reichskanzler erklärte, wegen Marokko könne man keinen Krieg führen, was auf der äußersten Linken lebhafteste Zustimmung hervorrief.

Die ursprüngliche Absicht des Kaisers, zu Beginn dieser Woche nach Donaueschingen zu kommen, ist aus unbekanntem Gründen aufgegeben worden. Der Kaiser wird erst Mitte nächster Woche von Berlin abreisen und am 16. nach Baden-Baden kommen, um seine Tante, die Großherzogin-Witwe Luise, zu besuchen. Am Abend desselben Tages wird der Kaiser die Reise nach Donaueschingen fortsetzen.

Dresden, 8. Nov. Die zweite Kammer hat den Nationalliberalen Vogel zum Präsidenten gewählt und zum ersten Vizepräsidenten den Sozialdemokraten Fräßdorf, nachdem der konservative Opitz abgelehnt hatte. Unter großem Beifall der Linken und großer Festlichkeit der Rechten erklärte sich Fräßdorf zur Annahme der Wahl bereit.

Der Führer der englischen Konservativen, Balfour, ist zurückgetreten.

London, 8. Nov. (Unterhaus.) Staatssekretär Grey erklärte gestern auf die Anfrage eines liberalen Abgeordneten mit Bezug auf einen in einem österreichischen Blatt veröffentlichten Artikel über ein Interview, das diesem von dem britischen Botschafter in Wien gewährt wurde, sowie mit Bezug auf einen Bericht in der deutschen Presse über eine von dem damaligen Marineminister Mc. Kenna gehaltene Rede, in welchen beiden Fällen die deutsche Politik angegriffen wurde bezw. angegriffen sein soll: der britische Botschafter in Wien habe in keiner Weise an der Veröffentlichung des Artikels teilgenommen, aber den man sich beklagt hat. Auch hatte er keine Kenntnis von ihm vor seiner Veröffentlichung. (Aber getan hat er also in der Tat die für Deutschland so beleidigenden Aussprüche.) Mc. Kenna hat in seinen Äußerungen nicht die erwähnten Äußerungen getan. Vielmehr ist die in Frage stehende Stelle in einem Bericht aus fremder Quelle eingeschoben worden. Grey drückte die Hoffnung aus, daß sich die öffentliche Meinung in acht nehmen werde, sich durch falsche Behauptungen fort-

estern abend sprang  
enberg—Stuttgart in  
in Unterspellaß be-  
Seitsheim mit einer  
den Schnellzug ein-  
ngen dem Stations-  
Bei der Abfuchung  
nem Armbruch und  
en und ins Spital

abwüchsigte betrunkene  
usen nachts über eine  
Kellnerin her und  
Sie wurden aber er-

Die im Laufe des  
scherte ungewöhnliche  
en sonnigen, milden  
ten es, daß auf den  
mene Unkrautsamen  
die jungen Unkraut-  
im Blüten gelangen.  
die von blühendem  
ehen, wie mitten im  
mit dieser späten  
rung des Unkrautes  
den Sommer zu er-

m Wunderdoktor.)  
Uhrmacher Gebert  
Bergehen gegen das  
hirurgischer Eingriffe  
eilbronn eingeliefert.  
fahren als Wunder-  
erstanden, sich einen  
enwelt aller Stände

die aus der hiesigen  
at eine Heilbrunner  
bezahlt. Für das  
größere Anbaufläche  
chaft zu der Ansicht  
u rentabler ist, als

gart.) Bericht vom  
g auf dem Getreide-  
Berichtswoche an und  
ordamerita ihre Preise  
er aus ihrer Zurück-  
iebigsten Forderungen  
noch keine Rechnung  
risverhältnisse wieder  
nicht beurteilen läßt,  
inters besser werden.  
keinen Wasser kaum  
d in der Lage ihren  
ischer Ware zu beden.  
Auf heutiger Börse  
ind nur kleine Umsätze  
— Reispreise per  
33.50 M bis 34.50 M,  
31.50 M bis 32.50 M,  
26.50 M bis 27.50 M  
nd netto Kaffe.)

en noch nicht recht  
Besörderungsmittel  
sei, so belehrte sie  
nüsse. Das konnte  
ochbeimige, spindel-  
ächlich neben dem  
Jügel führend.

in die Stube, um  
mpfang zu nehmen.  
gewickelter Paket-  
e mit gutmütigen  
geffen haben, war  
Vor vier oder fünf  
und ob Sie dort  
weiß ich nicht. Des-  
Butterbrote zurecht  
lich belegt. Unter-  
aldluft wird Ihnen  
Brod da in Ihre  
Ich habe mit dem  
Gulden, Trinkgeld  
geben. Aber gut  
ohn sofort hier in  
will damit nicht  
ist, aber — besser  
e. Geben Sie ihm  
Gepäckholt. Die  
enblich nächsten  
haus gibt, brauchen



reihen zu lassen. Grey charakterisierte des weiteren die Folgen, die sich ergeben, wenn falsche Nachrichten berichtet und geglaubt werden. Die Erbitterung und die Erregung der Öffentlichkeit würde dadurch übermächtig werden. Mit dem glücklichen Abschluß der Marokkoverhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland werde, so hofft der Staatssekretär, die Spannung verschwinden, die in der britischen und deutschen Presse zu Verdächtigungen und falschen Auslegungen geführt hat.

Peking, 8. Novbr. Die revolutionäre Bewegung in Nordchina nimmt zu. Die Beruhigungsedikte sind wirkungslos geblieben. Yuanzhikais Versuche, eine Verständigung herbeizuführen, sind fehlgeschlagen. Viele Mandchus, die in Peking wohnen, sind nervös geworden, doch herrscht in der Stadt Ruhe. Nanjing ist zu den Revolutionären übergegangen, da die Regierung dem Bizehnig Anweisung erteilt hatte, den Aufständischen keinen Widerstand zu leisten.

Peking, 8. Nov. Alle nach der Hauptstadt führenden Eisenbahnen sind, wie man annimmt, in den Händen der Revolutionäre. Die fremden Angestellten kommen nach Peking, da sie es für zwecklos halten, den Dienst fortzusetzen. Einige Gesandtschaften treffen Vorbereitungen für den Fall eines Ausbruchs der Revolution in Peking. Alle französischen Staatsangehörigen sind ins Gesandtschaftsviertel berufen worden.

Hongkong, 9. Novbr. (Neuermeldung.) Die Stadt Kanton hat ihre Unabhängigkeit erklärt. Mittags wurde die Drachenflagge unter Abfeuern einer Salve niedergeholt.

Die Entsendung internationaler Streitkräfte nach China wird von den Mächten, Deutschland eingeschlossen, vorbereitet. Von der Verwendung dieser Streitkräfte soll aber so lange als möglich Abstand genommen werden, um den Schein eines europäischen Eingreifens zu vermeiden.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 7. Novbr.) Als Vizepräsident für die am 12. Dezember stattfindende Gemeinderatswahl wurden gewählt die Mitglieder Olpp und Mahler und als Stellvertreter Heinkelmann und Beyer. Die Beschlussfassung über den Einbau einer Wohnung im Schulhause für die Arbeitslehrerin wurde nach längeren Erörterungen auf die nächste Sitzung vertagt. Es folgte sodann die Uebernahme der städtischen Rechnungen pro 1910/11 von folgenden Verwaltungen: Stadtpflege, Realschulpflegschaft, Lateinschulpflegschaft, bürgerliche Stiftungspflege, Elektrizitätswerk; der wesentliche Inhalt der Rechnungen wurde publiziert. Zum Schlusse kam noch eine Armenangelegenheit zur Erledigung.

Neuenbürg, 8. Nov. Schultzeiß Luz hat altershalber seinen Rücktritt vom Amt des Orts-

vorstehers erklärt. Heute fand die Neuwahl statt. Bei derselben wurde Gemeindepfleger Schaible hier mit 40 von 42 abgegebenen Stimmen zum Ortsvorsteher gewählt.

Pforzheim, 7. Nov. Auf den gestern abend um 7.11 Uhr hier abgehenden beschleunigten Personenzug wurden kurz nach der Abfahrt zwischen Bahnhof und Tunnel drei scharfe Schüsse abgegeben. Offenbar handelt es sich um einen äußerst frevelhaften Streich, der wohl überlegt war, sonst hätten die Schüsse nicht ein und dieselbe Fenster Scheibe treffen können. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet.

Pforzheim, 8. Nov. Der heutige Schweinemarkt war mit 11 Läufern und 63 Ferkeln besetzt. Die Läufer Schweine wurden nicht verkauft, während sämtliche Ferkel bei flottem Handel das Paar zu 14 bis 22 Mk. verkauft wurden.

**Reklameteil.**

Auf nicht einmal 1/2 Pfennig stellt sich 1 Tasse Rehmer's „Englische Mischung“ (Mk. 3.20 per Pfd., 100 Gr.-Paket Mk. 0.70). Tropfen ergibt diese Mischung einen feinen, kräftigen Tee von vorzüglichem Geschmack und findet das Lob aller Kenner.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Nees, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,**

**betr. die Feldbereinigung im Gewand „Hinteres Feld“ bei Moosbroun, Markung Bernbach.**

Durch Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abt. für Feldbereinigung, vom 4. d. Mts. wurde das Ergebnis der Abstimmungstagsfahrt vom 21. September ds. Jrs. endgültig dahin festgestellt, daß die Ausführung des von dem Gemeinderat Bernbach beantragten, im Wege des abgekürzten Verfahrens zu bewerkstelligenden Unternehmens durch 9 von 11 Stimmen, also durch mehr als die Hälfte der Beteiligten, auf welche von dem Gesamtsteuerkapital von 356 M. 62 S. der Betrag von 239 M. 23 S., also mehr als die Hälfte entfällt, beschlossen worden ist. Zugleich wurde die so beschlossene Feldbereinigung genehmigt.

Den 7. November 1911.

Oberamtmann Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,**

**betr. Feldbereinigung II in Bernbach.**

Durch Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abt. für Feldbereinigung, vom 4. ds. Mts. Nr. 5177 ist das Ergebnis der Abstimmungstagsfahrt vom 21. September ds. Jrs. endgültig dahin festgestellt worden, daß die Ausführung des Unternehmens einer Vereinigung der Gewände „Lägerfeld, Altfeld, Reufeld, Sulzbacherweg und Hofwiesen, Lange Aeder und Kurze Aeder“ durch 73 von 95 Stimmen, also durch mehr als die Hälfte der Beteiligten, auf welche von dem Gesamtgrundsteuerkapital von 877 M. der Betrag von 654 M. 40 S., also mehr als die Hälfte entfällt, beschlossen worden ist. Zugleich wurde die so beschlossene Feldbereinigung genehmigt.

Den 8. November 1911.

Oberamtmann Hornung.

**Die Maul- und Klauenseuche**

ist weiter ausgebrochen in Bilsingen Bez. Pforzheim und in Au a. Rh. Bez. Rastatt.

**Maul- und Klauenseuche.**

Im hiesigen städt. Schlachthof ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Gemäß § 56 des Reichsviehseuchengesetzes wird Schlachthofsperrre verfügt.

Pforzheim, 6. November 1911.

Gr. Bezirksamt.

**Neuenbürg. Die Gebäudebesitzer,**

welche Wohnungen mit Pauschalzinsen für elektrische Beleuchtung vermieten, werden ersucht, jeden Wechsel sofort der Stadtpflege anzuzeigen. Geschieht dies nicht, so werden die verfallenden Monatsbeträge künftig so lange vom Grundeigentümer selbst weitererhoben, bis Anzeige des Auszugs oder der Wiederbesetzung erfolgt ist.

Den 8. November 1911.

Stadt. Elektrizitätswerks-Verwaltung.

Rechner: Stadtpfleger Knobel.

Unser Lager ist wieder mit den

**neuesten Erzeugnissen**

der Wintermode ergänzt und bringen wir unsere grosse Auswahl

**gediegener Damen-, Mädchen- u. Kinder-Konfektion**

in empfehlende Erinnerung.

**Krüger & Wolff**

Schlossberg 7 PFORZHEIM Schlossberg 7

**Bruchleidende**

Mein Bruchband „Idael“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw. Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Pforzheim: Montag den 13. November, von 2-5 Uhr im Gasthaus z. Blume.

Bandagist-Spezialist **Eugen Frei**, Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Neuenbürg. Eine guterhaltene **Heuschener**

hat zu verkaufen Bahnhofs Wählers Witwe.

Gesucht wird per sofort oder später ein ordentliches **Mädchen**

aufs Land. Anfragen sind an die Geschäftsstelle ds. Blattes zu richten.



**Musikinstrumente**

aller Art, Saiten Bestandteile, Grammophone, Platten, Grammophonplatten u.

laufen Sie nirgends besser und billiger als im **Musikhaus**

**Fr. Griessmayer**, Pforzheim, Wehgerstraße 5, beim Marktplatz.



die Neuwahl statt.  
pfleger Schaible  
nen Stimmen zum

den gestern abend  
beschleunigten Ver-  
absahrt zwischen  
ese Schüsse abge-  
um einen äußerst  
berlegt war, sonst  
dieselbe Fenster-  
weise wurden keine  
nwaltschaft ist An-

heutige Schweine-  
Ferkeln befahren.  
verkauft, während  
adel das Paar zu

ffennig  
ifische Mischung"  
M. 0.70). Trophem  
stigen Tee von vor-  
b aller Kenner.

a Teil: C. Weeh,  
rabi in Neuenbürg.

Statt.

## Bekanntmachung.

Mit dem **Städt. Arbeitsamt Stuttgart** ist auf Veranlassung des R. Ministeriums des Innern und unter Beteiligung desselben an den entstehenden Kosten eine besondere Abteilung für die Vermittlung

**landwirtschaftlicher Arbeitskräfte aller Art** verbunden worden. Die Abteilung vermittelt für Arbeitgeber und Stellejuchende **kostenfrei**.

**Anmeldungen** können entweder direkt bei diesem Amt oder mit Rücksicht auf die bestehende telephonische Verbindung und den gegenseitigen Balanzenaustausch bei dem nächstgelegenen Arbeitsamt oder dem Arbeitsnachweis der Wanderarbeitsstätte angebracht werden.

Gesuche um Vermittlung von Personal oder Arbeit können durch Vermittlung der Schultheißenämter an jede der vorgenannten Stellen **kostenfrei** als portopflichtige Dienstsache eingekandt werden.

Stuttgart, den 31. Oktober 1911.

**Städt. Arbeitsamt.**

Die Bezirksbewohner werden aufgefordert, von der nach vorstehender Bekanntmachung getroffenen Einrichtung im Bedarfsfalle Gebrauch zu machen.

Neuenbürg, 7. November 1911.

Kgl. Oberamt,  
Hornung.

Neuenbürg.  
Der auf nächsten Mittwoch  
den 15. November fällige

**Vieh- und  
Schweinemarkt**  
in Neuenbürg  
**findet nicht statt.**

Den 9. November 1911.  
Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.  
Im Wege des  
**Zwangs-Verkaufs**  
kommt morgen

**Samstag den 11. d. Mts.,**  
vormittags 9 Uhr  
auf meiner Amtskanzlei öffentlich  
gegen Barzahlung zur Ver-  
steigerung:

**1 Damen-Brillantring.**  
Den 10. November 1911.  
Gerichtsvollzieheramt.

Arnbach.

**Ia. Ochsenfleisch**

das Pfund zu 84  $\frac{1}{2}$ .

**Ia. Schweinefleisch**

das Pfund zu 80  $\frac{1}{2}$ , sowie

hohefeine

**Wurstwaren**  
empfiehlt auf Kirchweibe

**Ludwig Buchter,**  
Mezgermeister.



**Pferde**

bewahren auch im Winter auf  
gleichen Wegen ihre volle  
Leistungsfähigkeit durch  
Leonhardt's  
Original-H-Stollen  
mit der Marke LH  
Original-H-Stollen sind allweiblich  
und im Gebrauch die einzigen.

**Liederkranz**  **Neuenbürg.**

Am Samstag den 11. November ds. Js.  
von 8 Uhr ab  
findet im **Gasthof zum „Bären“**

**Abend-Unterhaltung**  
:: mit Tanzkränzchen ::

statt, zu welcher Veranstaltung wir unsere verehrl.  
Mitglieder mit Angehörigen, sowie weitere Freunde  
und Gönner des Vereins höflich einladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.

**Der Ausschuss.**



Bruchbänder,  
Leibbinden,  
Suspensorien,  
Hosenträger

empfiehlt in reichster Auswahl

**E. Lemcke jr.,** prakt.  
Bandagist,

Pforzheim, Leopoldstrasse 9.

Telephon 2229.

## Preiswerte Herren- u. Knaben- Bekleidung in höchster Vollendung!

Meine Abteilung in Herren- und Knabenkonfektion ist mit den letzten Neuheiten der Herbst- und Wintersaison ausgestattet. Die Auswahl in hochmodernen, wie auch einfacheren Ausführungen ist enorm; Schnitt und Passform sind vorzüglich und bietet besonders meine bessere Konfektion vollständigen Ersatz für Mass. Die Preiswürdigkeit ist in Hinsicht auf Qualität und Ausführung kaum zu übertreffen, da ich selbst in den billigsten Preislagen nur erprobte, renommierte Fabrikate führe.

In allen Herrengrößen am Lager:

**Sacco-Anzüge**

in den zur Zeit so beliebten braun und oliv ge-  
nöpften und gestreiften Ausmusterungen, 1- und  
2reihig, auf 2 und 3 Knopf gearbeitet

60<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup>

**Sacco-Anzüge**

in dunkeln, gediegenen Strapazierstoffen, auf 3  
und 4 Knopf gearbeitet

56<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup>

**Gehrock-Anzüge**

in Kammgarn und Drape, mit und ohne Seiden-  
spiegel

65<sup>00</sup> bis 27<sup>00</sup>

**Sport- u. Lodenanzüge**

mit und ohne Falten, mit kurzer und langer Hose

40<sup>00</sup> bis 15<sup>00</sup>

**Ulster**

mit und ohne Futter, 1- und 2reihig

52<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup>

**Paletots**

in hellen Fantasiestoffen, wie in dunkeln soliden  
Ausmusterungen

45<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup>

**Loden-Joppen**

mit und ohne Falten, in einfarbig und gemustert

25<sup>00</sup> bis 4<sup>80</sup>

Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel,  
Pelerinen, Fantasie-Westen und Hosen  
in bekannt guter Qualität und billigsten Preisen.

**Burschen- (Anzüge  
Paletots entsprechend billiger.  
Ulster**

**Knaben-Pyjaks und Paletots** 4<sup>00</sup> bis 25<sup>00</sup>  
in einfarbigen und gemusterten Stoffen

**Knaben-Anzüge**

in Blusen, Mozart und 2reihige Jacken, mit und ohne  
Ueberkragen, in bekannt guter Qualität, zu den denkbar  
billigsten Preisen.

# Gustav Feldmann

Markt 3 **Pforzheim** Markt 3  
Spezialgeschäft in guter fertiger Herren- u. Knabenbekleidung  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Mein Geschäft ist Sonntags geöffnet vorm. von 8—9 und von 11—3 Uhr.

**Voranzeige.**

# Von morgen ab

kommen schon wieder große Sendungen soeben in Berlin gekaufte, frisch aus Arbeit  
gekommene

englische Kostumes, Damen- und Badisch-Paletots, Blüsch-Paletots,  
Kostumeröde, Lüll-, Samt-, Seiden- und wollene Blusen

in hocheleganter, mittlerer und einfach gediegener Ausführung zum Verkauf, welche durch

**hervorragende Preiswürdigkeit und vielseitige reiche Auswahl**

unbedingt überraschen müssen.

Mitglied des  
Rabatt-Sparvereins.

## C. Berner, Pforzheim,

Neubau Ecke  
Metzger- u. Blumen-  
Strasse.

### Hypothek-Gesuch.

4500 Mark auf II.  
Hypothek von pünktlichem  
Zinszahler auf neuer-  
bautes Wohnhaus per sofort  
oder später gesucht.  
Offerte unter Nr. 1000 an die  
Expd. d. Blattes erbeten.



Neuenbürg, 10. November 1911.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem  
Hinscheiden unseres I. Gatten und Vaters  
**Wilhelm Bacher,**  
früherer Sensenschmied,  
sprechen wir unsern Dank aus.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Ehrn. Bacher.**

Dass  
**Pilo**  
das beste und sparfamste  
Schuh- und Lederputzmittel  
ist, wissen jetzt alle Frauen,  
Dienstmädchen, Hoteldiener,  
etc.

**Was koche ich morgen?**  
**Columbus-Eiernudeln**  
oder **Prinzess-Maccaroni!**  
Garantiert laubbret.  
Fabrikanten: Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichsfeld i. B.

## Taschentücher.

Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage,  
folgendes sehr vorteilhafte Angebot zu machen:

**Für Herren:**  
Reinleinene Taschentücher, 46 cm gross,  
per Dutzend Mk. 4.80

**Für Damen:**  
Reinleinene Hohlsaumtücher,  
per Dutzend Mk. 4.—  
per Dutzend Mk. 5.—  
per Dutzend Mk. 6.—

Das Einsticken von Monogrammen und Buch-  
staben übernehme ich bei frühzeitiger Bestellung  
in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. ::

**Paul Denzel, Pforzheim,**  
Leopoldstrasse 6. Leopoldstrasse 6.

## Unterzeuge

für Herren

wie:  
**Hemden, Jacken, Hosen,**  
**Strümpfe, Socken etc.**  
Nur erstklassige Qualitäten.  
Ferner empfehle ich größere Posten  
**trübgewordene Unterkleidung**  
welche ich im Preise bis zu **30%** herabgesetzt habe.  
**Joseph Schrey, Pforzheim**  
Telephon 1225. — Leopoldstrasse 5.  
— Beachten Sie bitte meine Spezialfenster. —

**Holzhaner** Modern. Pianino, wie neu,  
Ich suche sofort 8 tüchtige  
Holzhaner zum Fällen  
von 1200 Festmeter Holz.  
Tüchtige Leute wollen sich  
wenden an  
**Ernst Schuler, Zimmermann,**  
Gutlingen bei Pforzheim.

baum, mit Garantiech. N. 420.—  
ist zu verkaufen. Anzsh. im Musik-  
haus C. Sattler, Pforzheim,  
Westl. 30 (Eing. Barfüßergasse).  
**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt  
die C. Nech'sche Buchdruckerei.

Druck und Verlag der C. Nech'schen Buchdruckerei des Enzyklers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

